

Wie Bauunternehmen die Entwicklung der kommenden Helmgeneration mit integriertem Augenschutz beeinflusst haben

MSA produziert seit über fünfzig Jahren Industriehelme und ist heute Weltmarktführer beim Kopfschutz für Arbeiter. In den letzten Jahren erhielten wir zu unseren Helmen und Schutzbrillen Rückmeldungen von vielen Endkunden und Vertriebspartnern. Dank dieser Rückmeldungen konnten wir feststellen, dass integrierte Lösungen mit kombiniertem Kopf- und Augenschutz für Bauarbeiter von echtem Vorteil sind, und wir beschlossen, die eigentlichen Bedürfnisse der Arbeiter näher zu untersuchen. **MSA hat über 350 Endkunden befragt um zu erfahren, was der Kopf- und Augenschutz der nächsten Generation Arbeitern bieten muss.**

Einer der befragten Endkunden war COLAS, weltweiter Marktführer im Bau und in der Wartung von Verkehrsinfrastruktur. Colas nutzte die vierte Safety Week-Kampagne zur Einführung einer neuen Sicherheitsrichtlinie und erinnerte alle daran, dass das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung Pflicht ist. Eine Plakatreihe wurde gedruckt, welche die Verwendung persönlicher Schutzausrüstung mit dem Selbstverständnis eines guten Fachmanns verbindet und so eine Parallele zwischen den Colas-Mitarbeitern und anderen Profis wie Soldaten oder Feuerwehrleuten zieht, die alle durch MSA-Helme geschützt werden.

MSA hat in der Lyoner Gegend eine Regionalniederlassung von COLAS mit Schutzhelmen beliefert. In dieser Region sind 3700 Arbeiter beschäftigt. Der Gesundheits- und Sicherheitsbeauftragte dieser Region, Herr DARMEDRU, erklärt, warum und wie Einfluss auf die Entwicklung des neuen V-Gard 930-Helms genommen wurde:

„Sicherheit bei der Arbeit und auf der Straße ist immer eines der Hauptanliegen von Colas gewesen. Wir bemühen uns daher sehr um den Schutz von Gesundheit und Sicherheit unserer Leute. Als MSA uns fragte, ob wir gerne auf die Entwicklung künftigen Kopf- und Augenschutzes Einfluss nehmen wollen, freuten wir uns sehr, dabei zu sein.“

Wir besuchten zuerst das MSA-Werk im französischen Châtillon-sur-Chalarnonne und erfuhren sehr viel über die Entwicklung, Prüfung und Fertigung verschiedener Helme, vom Feuerwehrhelm bis zum Schutzhelm. Ingenieure und Produktmanager von MSA besuchten uns dann mehrmals, um genau zu erfahren, welchen Risiken wir begegnen und was wir benötigen. Die Gefahr durch fallende Gegenstände oder den Zusammenprall mit festen Gegenständen, Werkzeugen oder Einrichtungen war ganz offensichtlich, aber es war schon anspruchsvoller, dies mit dem erforderlichen Augenschutz zu kombinieren. Die Arbeit mit schweren Werkzeugmaschinen und Druckgeräten, der Umgang mit Beton und das Schneiden von Bordsteinen mit Kettensägen sind Tätigkeiten mit großem Aufkommen an Staub und fliegenden Teilchen.

Wir sind davon überzeugt, dass ein Helm mit integrierter Schutzbrille die beste Lösung zum Schutz unserer Arbeiter ist und dafür sorgt, dass die Schutzbrille immer einsatzbereit ist.

Die auf dem Markt erhältlichen integrierten Helmlösungen waren oft nicht sicher und/oder nicht komfortabel genug. Die Augenpartie war nicht ausreichend gut geschützt, am unteren Rand der Schutzbrille blieb häufig eine Lücke. Diese Lücke war sogar noch größer bei Lösungen mit integrierten Überbrillen, die über die meisten Korrekturbrillen passen.

Wir haben erklärt, dass Straßenbauarbeiter lange Zeit vornübergebeugt arbeiten. Das bedeutet, dass der Helm auf dem Kopf perfekt ausgewogen sein und sehr stabil sein muss. Weil hauptsächlich im Freien gearbeitet wird, ist auch der Komfort des Schweißbands sehr wichtig. Der letzte Punkt unserer



ursprünglichen Anforderungen war ein modernes und attraktives Design zur Förderung der Trägerakzeptanz.“

Die MSA-Ingenieure haben diese Anforderungen und die Rückmeldungen anderer Bauunternehmen zusammengefasst und sie in echte Produkthanforderungen umgesetzt. Die wichtigsten waren:

- Die Forderung nach lückenlosem, eng sitzendem und komfortablem Augenschutz
- Jede Art von Korrekturbrille muss darunter passen
- Perfekte Ausgewogenheit und Komfort der Helme und insbesondere der Schweißbänder

Der Gesundheits- und Sicherheitsbeauftragte, Herr DARMEDRU, erinnert sich an den Moment, als er den ersten Prototyp des neuen Helms sah:

„Ungefähr ein Jahr später zeigte uns der Produktmanager von MSA das Ergebnis unserer Rückmeldungen. Einige Kollegen und ich probierten die Prototypen aus. MSA hat unsere Anforderungen wirklich umgesetzt. Unsere stärksten Bedenken zur Schutzwirkung integrierter Schutzbrillen wurde durch ein intelligentes System gelöst: Zweidimensionale Einstellung der Schutzbrille, um sie richtig nahe ans Gesicht zu bringen, und eine Gummidichtung am unteren Scheibenrand zur Gewährleistung eines lückenlosen Schutzes.“



Die Innenausstattung mit einem tief sitzenden Nackenband und flexiblem Nackenpolster sorgt für gute Stabilität auf dem Kopf. Die Helmschale ist trotz ihrer Größe gut ausgewogen, so dass wir ihr Gewicht nicht bemerkten. Das extragroße, Schweiß aufnehmende Schweißband war ebenfalls sehr komfortabel. Wir meldeten einige zu verbessernde Einzelheiten zurück, aber insgesamt waren wir schon sehr beeindruckt.“

Die MSA-Ingenieure fassten die Rückmeldungen aus dem Alpha-Test zusammen und setzten die erforderlichen Änderungen am Produkt um. Ein Jahr später besuchte MSA erneut den Gesundheits- und Sicherheitsbeauftragten, **Herrn DARMEDRU**.

„Im Frühjahr 2016 erhielten wir den zertifizierten Beta-Testhelm nach Berücksichtigung unserer Anmerkungen. Fünf Arbeiter trugen ihn zwei Wochen lang und meldeten geringfügige Verbesserungswünsche an MSA zurück. Die integrierte Überbrille ergibt, mit oder ohne darunter getragene Korrekturbrille, ein wirklich natürliches Sichtfeld und war sehr leicht in der Schale unterzubringen. Aber wenn die Arbeiter plötzliche, übertriebene Bewegungen machten, fiel die Überbrille heraus. MSA konnte eine Verriegelungsposition einbauen und so gewährleisten, dass die Überbrille in der gewünschten Position bleibt. Da alle Arbeiter, die den neuen Helm getestet hatten, sich sehr positiv dazu äußerten, beschlossen wir, ihn bei seiner Einführung im Juli 2016 zu kaufen! MSA schickte uns auch einige Videos mit Anleitungen zum Aufsetzen und zur Wartung, und wir werden sie als Hilfsmittel bei unserer täglichen Sicherheitsmitteilung verwenden.



Alles in allem waren wir von der Kombination der einzigartigen Gummidichtung und der zweidimensionalen Einstellung der Überbrille mit dem komfortablen und sehr stabilen Helm wirklich überzeugt und wir freuen uns sehr, einen Beitrag zu besserer Sicherheit der Straßenbauarbeiter geleistet zu haben.“

MSA dankt Herrn DARMEDRU für die enge Zusammenarbeit und für diesen Bericht!

Wenn Sie mehr über das neue Helmsystem V-Gard 930 erfahren möchten, sehen Sie bitte die Videos auf: msasafety.com/vgard900